

Landes-ASTen-Treffen (LAT) am 05.04.2023

Beginn:

Ort: Online

Anwesende ASTen:

Uni Bonn (Fabian)
HfMT (Katharina)
Westf.HS Gelsenkirchen (Christian)
RWTH Aachen (Marco & Simon & Julius)
HS Düsseldorf (Tim)
Uni Siegen (Felix)
Uni Bielefeld (Leo)
TU Dortmund (Denise & Sarah & David)
HSRW (Helena)
SpoHo Köln (Rio)
BU Wuppertal (Benjamine)
FH Dortmund (Bojana)
UZK (Elias, Emmi ab 13:15 Uhr)
TH Köln (Yigitan)
HHU Düsseldorf (Maide)
FH Aachen (Sebastian)
HfM Detmold (Benjamin)
Uni Wuppertal (Lorenz)
Uni Münster (Chris ab etwa 13 Uhr)

Koordination:

Ken & Amanda

Gäst*innen:

CG NRW (Moritz)

Tagesordnung:

1. Formalia

1.1 Begrüßung, Vorstellung, Festlegung der endgültigen Tagesordnung und Protokollführung

Frage: Lieblingsfahrradweg

- Es werden Ideen gesammelt, wie die Kennedy-Brücke in Bonn umbenannt werden soll

1.2 Festlegung von Termin und Ort für das LAT im...

- April:
 - 12.04., Mobilitäts-LAT, Online (Wir die Frage gestellt aufgrund des heutigen Treffens)

- 19.04., Sonder-LAT: Forderungen für die laufende Legislatur, Online
- 26.04., LAT-Sitzung, Online
- Mai:
 - 03.05., FIT LAT, Online
 - 10.05., Sozialpolitik-LAT, Online
 - 17.05., Nachhaltigkeits-LAT, Online
 - 31.05., Wahl-LAT, TU Dortmund (Präsenz! Keine digitale Teilnahme möglich!)
- Juni:
 - 28.06., Haushalts-LAT, ???

1.3 Pressemitteilungen und Stellungnahmen

1.4 Bekanntgabe weiterer Termine & empfohlene Seminare

22. - 25.06.

2. Zukunftskongress Studium & Lehre

<https://www.fzs.de/termin/2-zukunftskongress-studium-lehre/>

1.5 Drucksachen (Anträge, kleine/große Anfragen mit Hochschulbezug)

2. Semesterticket

- **Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.**
- **Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.**

3. Berichte

3.1 erichte der Sonder-LATs

3.2 Bericht des fzs

3.3 Bericht der LAT-Koordination

- Treffen mit Herrn Kriegesmann (Vorsitzender der LRK der HAWs)
- Treffen mit Herrn Wessels (Vorsitzender der LRK der Unis)
- Treffen mit Julia Eisentraut
- Treffen mit den anderen LaStuVen

Haben bei den ersten drei genannten Treffen jeweils auch Hochdruck angebracht und erwähnt, dass das Semesterticket gerade alle anderen Themen überschattet.

Den LaStuVen haben wir Zusammenarbeit zu bestimmten Themen angeboten. Sie wollen aber gerade einen Verein mit Satzung etc. zu gründen. Da sehen wir gerade die Lage nicht für. Wir können ja zu einzelnen Themen zusammenarbeiten.

3.4 Rundlauf der ASten/Studierendenschaften

- (Im Protokoll werden auch schriftlich eingegangene Berichte abwesender ASten mit angefügt)
- Bitte strukturiert die Berichte schon einmal im Pad vor:
- <https://portal.fzs.de/group/lat-nrw/document/latnrw/>

Solltet ihr der Meinung sein, dass bestimmte Sachen auch für andere Studierendenschaften interessant sein könnten, schickt diese bitte auch über den LAT-Verteiler (lat-nrw@fs.tum.de). Sollte eine Frage von euch nicht für euch zufriedenstellend beantwortbar sein, koppelt euch bitte mit eurer Studierendenschaft deswegen zurück.

- Was hat eure Studierendenschaft in letzter Zeit am meisten bewegt?

- Was könnte andere Studierendenschaften interessieren?

- Was habt ihr in nächster Zeit politisch vor?

Frage des AStA der Uni Bonn: Macht ihr Zeiterfassung der Redeanteile (zB. im SP) anhand von Geschlechtern und wie erfasst ihr diese dann?

RWTH Aachen:

- Wir machen keine Zeiterfassung. Alle reden, wie sie möchten und das geht oft auch bis tief in die Nacht.

Siegen:

- Bzgl. Zeiterfassung: Wissen wir gerade nicht

Wuppertal:

- Wir machen sowas nicht. Aber klingt nach einer guten Idee.

Uni Köln:

- Bzgl. Frage: Weichquotierte Redeliste haben wir. Messen aber nicht die Zeit. Zugehörigkeit zu den Redelisten wird vorher über Angabe erfasst und jeweils Meldekarte verwendet. Anzahl der Redebeiträge schauen wir uns aber an.

- Bericht: Erstibergrüßung, Ersti-Beutel verteilt, kam gut an. Ab nächster Woche startet unsere Notschlafstelle

Westf. HS:

- Fachhochschule, deshalb keine politische Listen innerhalb der gewählten Studierendenschaft.

Es sind aufgrund von Corona und wenig Anwesenheit an den Standorten, weniger Kandidaten bei Wahlen angetreten, deshalb keine "paritätische Besetzung". Studentische Gremien machen dementsprechend auch keine Zeiterfassung/quotierte Redeliste, Notwendigkeit der zeitlichen Begrenzung besteht generell nicht.

HS Düsseldorf:

- Keine Zeiterfassung oder quotierte Redeliste. StuPa-Sitzungen gehen aber auch oft in einer Stunde rum. Liegt vermutlich auch daran, dass wir keine Parteipolitische Listen haben.

CG NRW:

- Schließen uns Uni Köln mit dem Bericht an.

HS Wuppertal:

- Quotierte Redeliste. Keine Zeiterfassung.

Uni Bonn;

- Neu gewählter AStA. Mitarbeitende der Referate wurden jetzt auch eingesetzt.
- Unser Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit im SP macht Zeiterfassung. Deshalb die Frage.

RUB:

- Quotierte Redeliste. Keine Zeiterfassung.

4. Sonstiges und Verschiedenes

Mobi-LAT Nächste Woche noch sinnvoll? --> Eher nicht. Wir sprechen vlt nochmal intern und schreiben euch dann den neuen Termin.

VRR macht eigene Termine nochmal ab.

Schluss um 14:33 Uhr

Nicht-öffentlicher Teil entfernt

Rahmung zum Rechtsgutachten:

Den Studierendenvertretungen in NRW liegt ein Rechtsgutachten zum Semesterticket vor, welches die Thematik mit Blick auf die Einführung des 49-Euro-Tickets analysiert. Dieses möchten wir gerne mit Ihnen teilen.

Das Rechtsgutachten wurde vom AStA der TU Dortmund unter Einbezug der anderen NRW-ASten in Auftrag gegeben und von Rechtsanwalt Wilhelm Achelpöhler, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, sowie Rechtsanwalt Julius Altmiks im März 2023 verfasst.

Die geringe Preisdifferenz zwischen Semesterticket und 49-Euro-Ticket kann laut Gutachten dazu führen, dass vor Gericht womöglich eine mangelnde Verhältnismäßigkeit festgestellt werden würde. Dann könnte das Semesterticket als verpflichtendes Solidarmodell, das von allen Studierenden finanziert wird, nicht mehr weiter bestehen.

Nach Einschätzung der ASten, die sich aus vergangenen Erfahrungen speist, ist eine Klage eines Studierenden angesichts des neuen Preisgefüges im ÖPNV sehr wahrscheinlich. Das Gutachten stellt fest, dass das Semesterticket nicht fortgeführt werden könnte, wenn eine

solche Klage Erfolg hätte.

Die Unsicherheit angesichts der aktuellen Lage führt dazu, dass die Studierendenvertretungen, die Vertragspartnerinnen der Verkehrsbetriebe sind, sich gezwungen sehen zu handeln. Das Gutachten belegt, dass über den Preis und die weiteren Konditionen des Semestertickets eine deutlich sicherere Rechtslage geschaffen werden könnte. Sollte dies nicht eintreten, werden viele Studierendenschaften drastische Schritte gehen müssen - und dabei bleibt ihnen wenig Zeit, da bereits mehrere Monate vor Beginn eines Semesters die Höhe des Semesterbeitrags festgelegt werden muss.

Das Gutachten enthält im Übrigen Informationen über die Möglichkeiten von Vertragsanpassungen sowie zum Kündigungsrecht.